Das Festival für alle

Vielfältig wie Jung und Alt präsentiert sich das dritte Thuner Generationenfestival – zum Beispiel mit dem Auftritt von Rapperin und Musikerin Steff la Cheffe oder den Workshops mit «dap Tanz- und Bewegungszentrum».

Am 27. und 28. August verwandelt sich das Areal des Gymnasiums Seefeld einmal mehr in ein grosses Festgelände. Der Verein «und» – das Generationentandem macht es möglich. «Unser oberstes Credo: Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen», erklärt der Initiant und Gründer Elias Rüegsegger. Das umfassende Rahmenprogramm sorgt auch heuer für ein besonderes Festival. Vom Nachtflohmarkt über die Silent Disco bis hin zu literarischen Lesungen ist alles dabei. Nicht fehlen darf an einem Festival die während der Pandemie sehnlichst vermisste Live-Musik. Für musikalische Leckerbissen sorgen unter anderem Dodo Hug, die Rooftop Sailors oder Steff la Cheffe.

Poesie-Rap aus der Hauptstadt

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist sie ein namhafter Teil der Schweizer Musikszene und erfand sich in dieser Zeit immer wieder neu: Steff la Cheffe. Die Berner Musikerin hat 2010 mit dem provokanten Song «Annabelle» die Radioplaylists gestürmt. Mittlerweile stimmt Stefanie Peter, wie Steff la Cheffe mit bürgerlichem Namen heisst, eher nachdenklichere Töne an. In ihren Songs setzt sie seit ihrem Comeback im Jahr 2018 gesellschaftskritische Zeichen. Am Samstagabend tut sie dies auf der Aussenbühne des Generationenfestivals bei einem ihrer ersten Konzerte nach der pandemiebedingten Pause. Ein Auftritt für Besucherinnen und Besucher aller Generationen.

Let's dance mit dap

Zu den generationenübergreifenden Hobbys schlechthin gehört das Tanzen. Sei es zeitgenössischer Hip-Hop oder der gute alte Walzer. Am zweiten Festivaltag bietet das Thuner «dap Tanz- und Bewegungszentrum» verschiedene Workshops und öffentliche Shows rund um das Thema Tanz und Bewegung an. Festivalbesuchende haben die Möglichkeit, sich den ganzen Samstag zum Thema auszutauschen oder natürlich gleich selbst das Tanzbein zu schwingen. Vreni von Känel, Co-Präsidentin von «und» – das Generationentandem, freut sich besonders darauf: «Die Tanzworkshops von 'dap' sind ein Paradebeispiel für das Generationenmiteinander.»

Bild: *Co-Präsidentin Vreni von Känel und Gründer Elias Rüegsegger freuen sich auf die dritte Durchführung des Generationenfestivals auf dem Areal des Gymnasiums Seefeld.*

Schnell oder langsam?

Ein Thema verbindet die diversen Programmpunkte. Das Festival steht unter dem Titel «Schnell-Langsam». «Die Alten sind langsam, die Jungen schnell? Diesem Vorurteil gehen wir auf den Grund», sagt Elias Rüegsegger. Die Diskussion rund um dieses Vorurteil wird in den künstlerischen Auftritten sowie an Workshops aufgegriffen und thematisiert.

Text und Bild: Patrick Liechti

Generationenfestival 2021

27. August, 17 bis 1 Uhr, 28. August, 10 bis 2 Uhr
Areal des Gymnasiums Seefeld
Eintritt gratis, nur mit Covid-Zertifikat (geimpft, getestet, genesen)
www.generationenfestival.ch